Oratorium nach Texten aus den vier Evangelien und Betrachtungen von Abraham Emanuel Fröhlich für gemischten Chor, Frauenchor, Männerchor, 6 Solisten und Orchester

F. TH. FRÖHLICH

PASSIONS –CANTATE

13. April 2019
Stadtkirche Brugg
18.00 Uhr

14. April 2019
Martinskirche Basel
17.00 Uhr

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Hans und Lina Blattner-Stiftung

Aargauische Stiftung gesang musik

Scheidegger-Thommen-Stiftung

AARGAUER KURATORIUM

NAB-KULTURSTIFTUNG NEUE AARGAUER BANK

MIGROS kulturprozent

SIS Schweizerische Interpretenstiftung

BRUGG Wo alles zusammenströmt.

Unterstützt durch die Abteilung Kultur Basel-Stadt

Kanton Basel-Stadt
Kultur

Impressum
Redaktion: Markus J. Frey
Int. Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft
Auflage 500 Exemplar
Druck Effingermedien AG

Passions-Cantate von Friedrich Theodor Fröhlich 2019

Im heutigen Konzert erklingt in der Deutschschweiz erstmals die Originalfassung der gross angelegten Passions-Cantate von Friedrich Theodor Fröhlich mit Texten aus allen vier Evangelien und Betrachtungen aus der Bibel, gesetzt vom Bruder des Komponisten, Abraham Emanuel Fröhlich. Es ist ein Passions-Oratorium, umfangreich und anspruchsvoll in der kompositorischen Satzweise, wie auch in der chorischen und solistischen Besetzung und umfasst nicht weniger als 21 Sätze. 1831 erklang das Werk erstmals in einer Fassung für Chöre und Klavier unter der Leitung des Komponisten in Aarau und 2011 erstmals in der Originalfassung in Genf unter der Leitung von Didier Godel.

Der Schweizer Komponist Friedrich Theodor Fröhlich wurde am 20. Februar 1803 in Brugg geboren. Nach Studien an der Berliner Singakademie kehrte er 1830 als Chorleiter, Musiklehrer und Komponist in den Kanton Aargau, nach Aarau zurück. Gewohnt an das reiche kulturelle Angebot in Berlin fühlte er sich nun sehr einsam und missverstanden. Der im internationalen Vergleich bestehende Frühromantiker und «Schweizer Mendelssohn» genannte Musiker beendete sein Leben am 16. Oktober 1836 durch einen Sprung in die Aare. Über 730 Werke hat er in seinem kurzen Leben geschaffen.

Bleistift-Skizze von
Edmund Fröhlich

Der Schweizer reformierte Theologe und Schriftsteller aus Brugg, Abraham Emanuel Fröhlich (1796-1865) war der Bruder des Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich. Ab 1827 war er Lehrer für deutsche Sprache und Literatur an der Kantonsschule Aarau. Bekannt wurde er als Autor von satirischen Fabeln, die von Martin Disteli illustriert wurden. Ausserdem ist er der Autor der Schweizer Lieder, die 1827 von Friedrich Theodor Fröhlich vertont wurden und Verfasser der Texte der Passions-Cantate (1831).

Passions-Cantate von Friedrich Theodor Fröhlich 2019

Nr. 1 Ouvertüre

Nr. 2 Recitativ
Tenor: Sie nahmen Jesum und führten ihn hin; und er trug sein Kreuz, und ging hinaus zur Schädelstätte.

Nr. 3 Chor
Chor: Gottes eingeborner Sohn trägt das Kreuz, die Dornenkron. Er, der Engel Lobgesang, geht der Missethäter Gang!

Nr. 4 Recitativ
Tenor: Es folgte ihm aber nach ein grosser Haufe Volks und Frauen, die klagten und beweinten ihn. Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: ihr Töchter von Jerusalem weinet über euch selbst und eure Kinder: denn es werden Zeiten kommen, in welchem man sagen wird zu den Bergen: Fallet über uns! Und zu den Hügeln: Decket uns! Denn so man das thut am grünen Holz, was will am dürren werden?

Nr. 5 Frauenchor
Frauenchor und Frauenensemble: O selig, weich Gemüthe, das noch mitweinen kann! Des Allerbarmers Güte nimmt Thränenopfer an.

Nr. 6 Recitativ
Bass: Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Und sie kreuzigten zwei Mörder, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Da ward die Schrift erfüllet: Er ist unter der Übelthäter gerechnet.

Tenor: Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.

Nr. 7 Arie
Tenor: Wie ob der Wetterwolke der hehren Sonne Glanz strahlt ob dem grauen Volke sein Haupt in Dornenkranz. Er selber Gottes Sonne, die Gut und Bösen strahlt und mit der Gnaden Wonne versöhnt des Zorns Gewalt.

Nr. 8 Recitativ
Bass: Die aber vorüber gingen lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest in dreien Tagen, hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten seiner samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen! Ist er der König Israels, so steig er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertraut, der erlöse ihn nun, lüstet es ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Nr. 9 Männerchor
Männersolistenquartett und Männerchor: Das hat der Herr erduldet, das soll uns Tröstung sein; in Leiden unverschuldet schaun wir auf Gott allein.

Nr. 10 Recitativ
Bass: Auch der Übelthäter einer lästerte ihn und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns! Der andere aber strafte ihn: Wir empfangen, was unsre Thaten werth sind, dieser aber hat kein Unrecht gethan, und sprach zu Jesu: Herr gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!

Tenor: Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

Nr. 11 Aria und Chor
Sopran: Auch wenn du noch so tief gesunken, zu ihm erheb dein Angesicht. Geknicktes Rohr, dich bricht er nicht. Den nah verglommen Lebensfunken erfacht er dir zu neuem Licht.

Chor: Und die nach ihm sich nennen, getreu mit That und Wort, die will auch ich bekennen vor seinem Vater dort.

Nr. 12
Bass: Und es war um die sechste Stunde. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde und die Sonne verlor ihren Schein.

Tenor: Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Nr. 13 Choral
Chor: Ach in des Jammers Tagen hilft mit der Ohnmacht Klagen die arme Menschheit sich; doch sollst du nicht verzagen: denk, was der Herr getragen; an Jesu Kreuz erhebe dich!

Nr. 14 Recitativ
Alt: Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena, und viele andre die ihm nachgefolget waren, da er in Galiläa war, und ihm gedienet hatten, und die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren.

Tenor: Da nun Jesu seine Mutter sah, und den Jünger dabei stehn, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe das ist dein Sohn! Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, siehe, das ist deine Mutter!

Nr. 15 Duett
Alt und Tenor: Ja in der Todesstunde blüht Lieb in Himmelsschmuck, im letzten Hauch vom Munde, im letzten Händedruck. Den Blicken, die verkläret im Tod zum Himmel gehen, sind Strahlen schon gewähret vom selgen Wiedersehn.

Nr. 16 Recitativ
Tenor: Darnach als Jesus fühlte, dass alles vollbracht war, auf dass die Schrift erfüllet würde, sprach er: Mich dürstet! Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten

ihn um einen Hysopen, und hielten ihm das zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist, und neigte das Haupt und verschied.

Nr. 17 Choral
Chor: Herr Jesu dir verbunden bleib ich mein Lebenlang; dann hab ich überwunden den schweren Todesgang. Aus deiner Hand nur fallen kann mir das höchste Gut: Ins Geisterreich zu wallen mit einem frohen Mut. Ja dein Wort sei mein Ende: O Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Nr. 18 Recitativ
Bass: Und siehe da! der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben bis unten aus, und die Erde erbebte, und die Gräber thaten sich auf. Und alles Volk das dabei war, schlug an seine Brust. Da aber der Hauptmann sah, was geschehen, pries er Gott und sprach: Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Nr. 19 Arie
Bass: Der Weltposaune Dröhnen verdammt in Schreckenstönen die grauenvolle That; zerrissne Felsenklüfte gesprengte Särg' und Grüfte verkünden Gottes Rath. Der Vorhang ist gefallen! Entgegen strahlet allen des Mittlers Gnadenthron. Da staunen auch die Heiden und rufen aus in Freuden: Ja der ist wahrlich Gottes Sohn!

Nr. 20 Recitativ
Sopran: Und Joseph von Arimathea und Nicodemus nahmen den Leichnam Jesu und wickelten ihn in Leinwand mit Myrhen und Aloe und legten ihn im Garten in ein neues Grab und wälzten einen grossen Stein vor des Grabes Thür. Es war aber allda Maria Magdalena und die andre Maria und schauten wie sein Leichnam geleget war und setzten sich gegen das Grab.

Nr. 21 Choral
Chor: Bald auch deckt der Leichenstein diese meine Hülle, bald wird ohne Pflege sein Grab und Blumenfülle. Bald beisammen ruhn im Kreis, die beweint sich haben, und nicht eine Seele weiss, wo sie uns begraben. Doch vergehn wir nicht in Klag; bald sind wir geborgen: bald, bald hinterm Todestag kommt der Ostermorgen.

BÜPA AG online-papeterie.ch
Das Büro und Papeterie Fachgeschäft
Bahnhofstrasse 12, 5200 Brugg
Tel. 056 441 98 66
post@buepa-ag.ch
das internet-portal fürs büro
post@online-papeterie.ch

Gutschein 10% Rabatt

Einzulösen bei ihrem nächsten Einkauf in der BÜPA AG, gültig bis 31. Dezember 2019
Rabatt nicht kumulierbar, Netto Artikel sind ausgeschlossen

amaryllis
Amaryllis · Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg
056 441 24 40 · www@amaryllis-brugg.ch

Aurea Marston (Sopran)
Die Schweizerin Aurea Marston wird nach Abschluss ihres Studiums in Basel, ans Opernstudio OperAvenir am Theater Basel engagiert, wo sie unter Armin Jordan als Sméraldine (L`amour des trois oranges) debutiert. Es folgen Gastspiele als Siébel (Faust) und Gymnasiast (Lulu) am selben Haus. Ein Festangagement bringt sie ans Theater Koblenz wo sie in grossen Partien wie Donna Elvira (Don Giovanni), Charlotte (Werther), Muse/Niklausse (Les Contes d`Hoffmann) zu erleben ist, und weitere Hauptrollen in Massenets Opern La Navarraise und Don Quichotte verkörpert. Seit ihrem Fachwechsel zum Sopran tritt sie als freischaffende Opern- Konzert- und Liedinterpretin in Deutschland, Frankreich, Spanien und der Schweiz auf. Zu ihren wichtigsten Partien gehören Ellen Orford (Peter Grimes), 1. Dame (Die Zauberflöte), Marianne Leitmetzerin (Der Rosenkavalier), Micaëla (Carmen) und Leonore (Fidelio). Zusammen mit Markus J. Frey hat sie bereits zahlreiche Werke zur Aufführung gebracht darunter Mendelssohns Paulus. Andere wichtige Werke in ihrem Konzertrepertoire sind G.F. Händels grosse Oratorien wie Messias, Solomon und Theodora, Mozarts Requiem, Bruckners Te Deum sowie Brahms` Ein deutsches Requiem und Beethovens 9. Symphonie. Aurea Marston ist eine vielseitige Liedinterpretin und bildet zusammen mit der Basler Pianistin Cornelia Lenzin ein erfolgreiches Liedduo. Meisterkurse bei Hartmut Höll, Christa Ludwig und Alexandrina Milcheva geben Inspiration und wichtige Impulse. Aurea Marston ist Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes. www.aureamarston.com

Simone Hofstetter (Alt)
Simone Hofstetter absolvierte das Gesangsstudium bei Prof. Lena Hauser an der Musikhochschule Zürich-Winterthur, welches sie bei Margreet Honig und Maarten Koningsberger (NL) ergänzte und mit Auszeichnung abschloss. Aufgrund einer schweren Erkrankung während ihres Studiums entwickelte sie eine mentale Übeform für Sängerinnen und Sänger mit Fibromyalgie und erhielt dafür den Pädagogikpreis der W.&B. Alter-Stiftung. Ihre Konzerttätigkeit umfasst die grossen Oratorien, Passionen und Messen ihres Fachs, aber auch zahlreiche Liederabende und Opernauftritte in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Neben der solistischen Tätigkeit arbeitet sie mit verschiedenen Ensembles zusammen, wie den Basler Vokalsolisten oder den Aargauer Vokalsolisten. Auftritte u.a. im Rahmen des Internationalen Bodensee-Festivals und des Bachfests Schaffhausen, an den Schlossfestspielen Salem, in der Tonhalle Zürich, der Würzburger Residenz sowie im Gewandhaus Leipzig. Die Arbeit als freischaffende Gesangspädagogin sowie die musikalische Arbeit mit behinderten und schwerkranken Kindern liegen ihr ebenfalls sehr am Herzen. Als Chorleiterin dirigiert sie ausserdem den Gemischten Chor Rheinklang Rüdlingen sowie den Kinderchor Farfallina.

Felix Rienth (Tenor)
Der Basler Tenor erhielt seine erste stimmliche Ausbildung in der Knabenkantorei Basel und debütierte in Mozarts «Zauberflöte» als «Erster Knabe» am Theater Basel unter Armin Jordan. Sein Gesangsstudium bei Heidi Wölnerhanssen in Basel schloss er mit dem Operndiplom am «Schweizer Opernstudio» der HdK Bern ab. Weitere Impulse erhielt er von Richard Levitt (Schola Cantorum Basiliensis). Als Preisträger der Luzerner «Stiftung für junge Musiktalente» gab er ein Arien-Konzert mit dem Luzerner Sinfonieorchester. Seither wird Rienth als Tenor in der Schweiz und in ganz Europa engagiert. So hat er Bachs «Johannes-Passion» unter Frans Brüggen in Holland und Oesterreich gesungen, Mendelssohns «Elias» in Lissabon, «Lobgesang» in der Kölner Philharmonie, Mozarts «Requiem» mit dem Mozarteum-Orchester Salzburg, Schubert-Messen mit dem Orchestre de la Suisse Romande und ist in den Schweizer Konzertsälen wie der Victoria Hall Genf, der Tonhalle Zürich, dem Musiksaal Basel, oder dem Métropole Lausanne aufgetreten. Festivalauftritte in ganz Europa, Galakonzert im Beisein Ihrer Majestät, Königin Fabiola von Belgien. Rundfunkaufnahmen und prämierte Diskographie mit über 20 CDs bei internationalen Labels: 2012 erfolgte mit Maríns Barockliedern „Tonos humanos" die Auszeichnung zur Referenzaufnahme von «Klassik heute» (München), 2014 wurde seine CD mit Telemann-Kantaten zu den «10 besten CDs des Monats» der Zeitschrift RITMO (Madrid) gewählt. Das US-Magazin «American Record Guide» bezeichnete Felix Rienth als «Sänger von wahrer stimmlicher Schönheit». 2014 war Rienth Interview-Gast beim Spanischen Rundfunk Radio Nacional de España sowie bei Radio «CKRL» (Kanada). 2019 erscheinen zwei neue CDs, ein italienisches Barockprogramm mit La Tempesta Basel und Guilianis Lieder für Tenor und Gitarre, beide bei VANITAS /Challenge Records. www.felixrienth.com

Timothy Löw (Tenor)
Timothy Löw aus Brislach BL erhielt seine erste gesangliche Ausbildung in der Knabenkantorei Basel. Er absolvierte zunächst eine Lehre zum Bäcker-Konditor. 2011 gründete er das Ensemble «The Harmonist's Basel» und den Jugendchor- und Orchester Verein «Juventus Musica Basel», wo er auch erste solistische Erfahrungen sammeln konnte. Nach einem Vorstudium an der Musikakademie Basel studiert er seit 2014 an der Hochschule Luzern – Musik. Momentan befindet er sich im Studiengang zum Master of Arts in Music Performance mit Minor «Alte Musik» bei Prof. Hans-Jürg Rickenbacher. Konzertauftritte führten ihn nebst der Schweiz auch nach Deutschland, Tschechien und Norwegen. Besonders in der Region Basel und der Zentralschweiz verzeichnet er eine rege Konzerttätigkeit mit Literatur aus allen Epochen von der Renaissance bis hin zur Klassik, vereinzelt auch in der Moderne. Seit 2018 ist er Mitglied im Kammerchor «Cappella» der Hofkirche Luzern, welcher sich der Aufführung sämtlicher Werke von Heinrich Schütz angenommen hat. Erfahrungen im szenischen Musiktheater sammelte er an der Hochschule Luzern. In der Spielzeit 2016/2017 war er ausserdem als Gast im Chor des Luzerner Theaters bei der Produktion «L'italiana in Algeri» von G. Rossini zu hören. Im Sommer 2018 verkörperte er die Rolle des «Masino» in Haydns Oper «La vera

costanza» bei opernHausen und im Herbst 2019 ist er in Altdorf als «Stefan» bei der Operette «Der fidele Bauer» in urner Dialektfassung zu hören. www.timothyloew.ch

Alvaro Etcheverry (Bass)
Alvaro Etcheverry wurde 1993 in Rosario, Argentinien, geboren. Dort hat er seine Gesangsausbildung bei seiner Mutter, der Mezzosopranistin Graciela Mozzoni angefangen. Seit 2012 studiert er in der Schweiz, zuerst an der Schola Cantorum Basiliensis und im Moment an der Hochschule Luzern, in der Klasse von Peter Brechbühler. Er war Preisträger des Fonds Marie Louise für junge Sänger. In Argentinien sang er in den Opern Giulio Cesare (Georg Friedrich Händel) und El Matrero (Felipe Boero), sowie im Konzertfach in Oratorien und an Liederabenden. In Europa sang er unter anderem mit den Dirigenten Vincent Dumestre (Le Poème Harmonique), Clotilde Gaborit, Markus J. Frey, Beat Kunz, Julián Villarraga und Ulrich Zeitler.

Lisandro Abadie (Bass)
Lisandro Abadie wurde in Buenos Aires, Argentinien geboren, wo er bei Sergio Pelacani seinen ersten Gesangsunterricht nahm. Später studierte er an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Evelyn Tubb und der Musikhochschule Luzern (mit Peter Brechbühler). Er wurde mit dem Edwin Fischer Gedenkpreis im Jahr 2006 und dem Finalisten-Preis bei den Händel-Gesangswettbewerb im Jahr 2008 ausgezeichnet. Als Opern- und Konzertsänger ist er in ganz Europa und dem amerikanischen Kontinent tätig. So sang er 2010 die Titelrolle in der Oper Cachafaz des zeitgenössischen französisch-argentinischen Komponisten Oscar Strasnoy in Frankreich (Quimper, Rennes, Paris Opéra Comique). Er arbeitet zusammen mit Ensembles wie Les Arts Florissants, Collegium 1704 dem Orchester des Zeitalters der Aufklärung, Les Talens Lyriques, Le Poème Harmonique, Il Complesso Barocco, La Risonanza und tritt regelmässig mit dem Pianisten und Komponisten Paul Suits auf. 2013 debütierte er an der Opéra de Lausanne in «Le Mage du Maghreb», in Nino Rotas «Aladin et la lampe merveilleuse». Er sang Cachafaz (Paris, Amiens, Vannes), Händels Siroe an den Internationalen Händel-Festspielen in Göttingen mit Laurence Cummings und tourte mit dem Collegium 1704 (Bach) und mit Les Arts Florissants (Monteverdi mit Paul Agnew, und Lambert Airs de cour mit William Christie). Im Jahr 2014 sang er in Händels Riccardo Primo, von Benjamin Lazar inszeniert an den Internationalen Händel-Festspielen in Karlsruhe. Später sang er Bachs Matthäuspassion mit dem Concertgebouw Orchestra Amsterdam sowie die Johannespassion mit dem Liverpool Philharmonic Orchestra, dann tourte er mit Monteverdis Siebten Madrigalbuch mit Les Arts Florissants und sang den Argante in Händels Rinaldo am Nationaltheater in Prag. www.lisandroabadie.com

CHAARTS ist ein klassisches Ensemble aus der Schweiz, welches sich einer offenen und modularen Besetzung verschrieben hat. Inspiriert durch Claudio Abbados Lucerne Festival Orchestra gründeten ehemalige Mitglieder des Mahler-Chamber Orchestra 2010 CHAARTS. Sie laden seither Mitglieder international erfolgreicher Kammermusikformationen, Solisten, Konzertmeister und Solobläser aus führenden europäischen Orchestern ein. In Besetzungen von 8 bis 50 Spielern, wirken bei CHAARTS u.a. Musiker des casalQuartetts, Galatea-Quartetts, Kaleidoscope-Quartetts, Julia-Fischer Quartetts, Gémeaux-Quartetts, Stradivari-Quartetts, des Schumann-Quartetts, des Tonhalle-Orchesters Zürich, der Berliner und Wiener Philharmoniker, der Akademie für Alte Musik Berlin, des Opernhauses Zürich, des Orchesters des Bayerischen Rundfunks, des Mahler Chamber Orchestra, des Kammerorchester Basel und Concerto Köln mit. CHAARTS ist mit grossem Erfolg u.a. mit weltberühmten Musikern wie Martha Argerich, Vilde Frang, Ian Bostridge, Roby Lakatos, Fazil Say, den King's Singers und Gábor Takács-Nagy aufgetreten. Interpretatorische Innovation, Erzählfreude und prickelnde Intensität sind ein Markenzeichen von CHAARTS. Werke der Kammermusik bis zur Sinfonie aus allen Epochen und in zahlreichen Musikstilen werden stets mit Unbedingtheit und Leidenschaft interpretiert. Bisher sind für SONY Classic zwei CD-Produktionen erschienen, die international auf hohe Resonanz stiessen. Ein im Zusammenhang mit der Aufnahme des Beethoven Violnkonzertes entstandenes Musik-Video erhielt eine der weltweit wichtigsten Preise, die Gold World Medal des New York Festival 2017. www.chaarts.ch

Violine	Aronghua Griffiths, Flurina Sarott, Sarah Kilchenmann, Rachel Rosina Späth, Jamila Garayusifli, Jonas Moosmann, Flavia Grubenmann, Fabienne Leresche, Fränzi Frick
Viola	Markus Fleck, Esther Fritzsche, Lea Boesch
Violoncello	Andreas Fleck, Sebastian Braun
Kontrabass	Ruslan Lutsyk
Flöte	Luis Perandones Lozano, Ilona Kocsis-Näf
Oboe	Jordi Bertran Sastre, Mirjam Huettner
Fagott	Rui Lopes, Patricia Pazos Pintor
Klarinette	Damien Bachmann, Moritz Roelcke
Horn	Tomas Gallart, Hanna Rasche
Trompete	Peter Schmid, Takayuki Kiryu
Posaune	Raphael Staub, Adrian Weber, Arwed Peemöller
Schlagzeug	Philip Tarr

Passions-Cantate von Friedrich Theodor Fröhlich 2019

Fröhlich Konzert-Chor Brugg
Der Fröhlich Konzertchor ist ein gemischter Projektchor, der im Dezember 2018 in Brugg gegründet wurde und projektorientiert in Basel, Brugg und anderen Städten auftreten wird. 78 Mitglieder gestalten das erste Projekt im April 2019. Gründer und Leiter ist der Baselbieter und im Aargau wohnhafte Sänger und Dirigent Markus J. Frey. Die Sängerinnen und Sänger stammen aus Brugg und Umgebung, aus Bern, aus dem Bündernerland und aus den Regionen Zürich und Basel.

Sopran
Arpagaus Ursi
Baldinger Ingrid
Bebie Regula
Bucher Rita
Bugmann Nelly
Esslen Jeanette
Gianella Maria
Grieder Julia
Hasler Rose
Kühnis Vroni
Meier Maya
Neukom Brigitte
Rosenast Edith
Ruoff Annegret
Scheurer Eva
Tütsch Rosmarie
Vigfusson Barbara

Alt
Besimo Käthi
Bissegger Martina
Brönnimann Elisabeth
Doppler Susanne
Egloff Evelyne
Ender Claudia
Fragnito Patricia
Glauser Regula
Gloor Katrin
Henger Gloor Heike
Hirzel Elisabeth
Hodel Agnes
Hunziker Karin
Keller Annemarie
Kluge Petra
Krieg Judith
Künzler Gertrud
Marchand Francoise
Maurer Marlis
Meyer Lotti
Michel Sibylle
Moor-Grillo Bettina
Pech Lina
Kämpfen Muriel
Richner Judith
Schilling Monika
Schlatter Andrea
Streit Susanne
Umbricht Gabi

Tenor
Bolliger Matthias
Brack Annemarie
Brassel Rosmarie
Häne René
Kellenberger Hans
Rahn Meinert
Schneider Kurt

Bass
Carlin Lorenz
Eppenberger Roman
Heid Thomas
Hörnlimann Walter
Huser Edy
Mühlematter Urs
Näf Urs
Meyer Ueli
Pech Kurt
Perlini Antonio
Spitteler Geri
Steffen Thomas
Strauss Peter
von Gierke Karl
Zemp Beat Peter

Markus J. Frey (Leitung)
Markus J. Frey ist in der Region Basel aufgewachsen. Er studierte Pädagogik und arbeitete als Klassen- und Musiklehrer an verschiedenen Schulen in der Region Basel, Zürich und Schaffhausen. Parallel dazu studierte er Gesang bei Heidi Wölnerhanssen in Basel (Lehr- und Konzertdiplom SMPV). Bedeutende Impulse erhielt er von Denette Whitter und von Rainer Altorfer. Er besuchte Meisterkurse bei Kammersängerin Inga Nielsen, Margreet Honig und Frieder Lang. Eine rege Konzerttätigkeit und Operntournee führten ihn durch die Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Tschechien, Slowakei und in die USA. Bei Prof. Hans-Michael Beuerle, Dr. Beat Raaflaub und Josef Zaugg bildete er sich in Chor- und Orchesterleitung aus. Er leitet den Kirchenchor St. Mauritius Berikon, den Fröhlich Konzertchor Brugg (Projektchor) und das Orchester Zofingen. Als Dirigent arbeitete er u.a. mit dem Argovia Philharmonic, mit der Camerata Cantabile, dem akademischen Orchester Basel u.a. Markus J. Frey ist seit einige Jahren als Gesangslehrer im eigenen Atelier in Brugg tätig. Er ist zudem Geschäftsstellenleiter des Schweizerischen Kirchengesangsbund. Markus J. Frey ist Mitglied des Aargauer Kuratoriums, macht Beratungen für Chöre und Orchester, führt einen Deko- und Geschenkeladen in Brugg und leitet mit Thomas Bodmer die kulturellen und sozialen Veranstaltungen im Schloss zum Einhorn in Hettenschwil. www.frey-musik.ch

Passions-Cantate von Friedrich Theodor Fröhlich 2019

FTF zum Klingen bringen:
Was lange währt, wird endlich gut…

Die Sängerin und Gesangspädagogin Barbara Vigfusson beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Werk des Aargauer Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836). Zusammen mit ihrem Mann, dem isländischen Physiker und Pianisten Johannes Vigfusson, und dem Sänger und Chorleiter Markus J. Frey ist sie daran, das umfangreiche und immer noch weitgehend unbekannte Werk Fröhlichs aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. In der Universitätsbibliothek Basel (Abteilung Handschriften) lagert der grosse Nachlass (auf der Website www.froehlich-gesellschaft.com Werkverzeichnis anklicken). Noch immer sind Tausende von Blättern nicht in moderne Notenschrift übertragen, zur Zeit geht man von über 735 Werken aus. Bestehend aus Solo-Liedern mit Klavierbegleitung, Duetten, Terzetten, Chorwerken mit und ohne Begleitung, Ouvertüren, Kammermusik und Klavierwerken. Mit dem Ziel, für diese Werke durch Erst- und teilweise Neueditierungen überhaupt Aufführungen zu ermöglichen und sie dem Publikum hörbar zu machen, wurden 2017 die Int. Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft und der Kulturverein Fröhlich-Konzerte Brugg gegründet. 2016 und 2018 haben bereits zwei erfolgreiche Fröhlich-Tage stattgefunden, 2017 kam das Stadttheater Bern mit einer Fröhlich-Produktion zu uns nach Brugg in den Rathaussaal.

Internationale Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft

Der im Jahr 2017 gegründete Verein veranstaltet Konzerte und Ausstellungen, um das Werk des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlichs im In- und Ausland zu vermitteln und dessen Werke wissenschaftlich aufzuarbeiten und Musikinteressierten zugänglich zu machen.

Der Verein betreibt eine Webseite, wo sich Musikinteressierte über Friedrich Theodor Fröhlich informieren und sich über sein Werk einen Überblick verschaffen können (www.froehlich-gesellschaft.com). Wenn finanzielle Mittel vorhanden sind, können Konzerte mit Werken von Friedrich Theodor Fröhlich unterstützt werden.

Mitgliederbeitrag: CHF 100.–, Gönnerbeitrag ab CHF 100.–
IBAN CH34 0076 1637 6427 0200 1

Anmeldetalon zur Mitgliedschaft

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Anmeldung an: Int. F. Th. Fröhlich Gesellschaft, Atelier zum goldenen Adler, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg oder mail@froehlich-gesellschaft.ch

Kulturverein Fröhlich-Konzerte Brugg

Der Verein **Kulturverein Fröhlich-Konzerte Brugg** soll als Träger die kulturellen Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Werk des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich in Brugg fördern und ermöglichen. Dazu wird er die benötigten finanziellen Mittel beschaffen und das Angebot in der Region bekanntmachen, bewerben und verankern.

Der Verein betreibt eine Webseite, wo sich Musikinteressierte informieren können:
www.froehlich-gesellschaft.com

Mitgliederbeitrag: CHF 50.–
IBAN CH55 0076 1637 6427 8200 1

Anmeldetalon zur Mitgliedschaft

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Anmeldung an: Kulturverein Fröhlich-Konzerte Brugg, Atelier zum goldenen Adler, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg oder mail@froehlich-gesellschaft.ch

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung

Aargauer Kuratorium
Aargauische Kantonalbank, Brugg
Aargauische Stiftung für Gesang und Musik
Amaryllis, Floristik und Pflanzen, Brugg
Buono, Delikatessen und Biofachhandel, Brugg
BÜPA AG, Büro und Papeterie Fachgeschäft, Brugg
Ernst Göhner Stiftung
Effingermedien AG, Brugg
Hans und Lina Blattner-Stiftung
Int. Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft, Brugg
Klosterrüti Garage, Neuenhof
Kulturpauschale Basel-Stadt
Kulturverein Fröhlich Konzerte Brugg
Kontrabassgrafik
Meier Druck AG, Baden/Brugg
Migros Kulturprozent
NAB Kulturstiftung
Private Spender und Sponsoren
Scheidegger-Thommen Stiftung, Basel
Stadt Brugg
Weingut Schödler, Villigen

Buono
Delikatessen & Biofachhandel Altstadt Brugg www.buono.ch

IZABELA,
BUNTSTIFT
Auffällig kreativ. Unsere Lernende. Weil wir einfach mehr können.
General-Anzeiger
Rundschau
e-journal
aargau eins
effinger medien
viel mehr als Druck.

musik sieht gut aus.

kontrabassgrafik

www.kontrabassgrafik.ch

Andreas Boppart
andreas.boppart@vtxmail.ch